



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Russian State University for the Humanities

2. Studienjahr Wintersemester 2016 __ Sommersemester 20__

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 01.09. 2016 bis 21.12.2016 Unterricht/14.01.2017
Aufenthalt in Russland

3. Studienrichtung(en) Transkulturelle Kommunikation

Matrikel. Nr

Bakkalaureatstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional)

4. Stipendium bewilligt für	4 Monate	bew. Stipendienbetrag	1200	€
weitere Stipendien	305	bew. Reisekostenzuschuss	499	€
Bezugsquelle	Studienbeihilfestelle	Gesamtsumme Stipendien	2919	€

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen): Studentenheim Privat

6. Kosten Unterkunft	220/Monat	€	Reisekosten	280	€
Lebenshaltungskosten	300/Monat	€	Visakosten	150	€
Studienkosten	390/Monat	€	Versicherungskosten	150	€
	(Sprachkurse)				
(Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)			Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt)	4220	€

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte:

Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

Erfahrungsbericht

Anreise

Mein Auslandssemester an der RGGU in Moskau war von Anfang an sehr aufregend und spannend. Obwohl mich der organisatorische Aufwand teils an meine nervlichen Grenzen brachte, würde ich, wenn ich mich noch einmal entscheiden müsste, auf jeden Fall dieses Auslandssemester machen und würde es auch jedem wärmstens empfehlen auf diese Erfahrung nicht zu verzichten.

Ich bin am 1. September nach Moskau geflogen. Ich hätte mich wohl auch abholen lassen können, bin aber auf eigene Faust zum Studentenheim gefahren. Dort angekommen, bekam ich gleich meinen Schlüssel und konnte mein Zimmer beziehen.

Unterkunft

Ich hatte das große Glück, dass auf meinem Stockwerk sehr viele Studenten wohnten, daher wurde es nie langweilig. Ich hatte vor meiner Abreise überlegt, ob ich mir nicht lieber ein WG-Zimmer suchen sollte, da mir der Gedanke nicht gefiel, dass ich nur mit Ausländern und keinen Russen zusammenwohnen sollte. Im Nachhinein bin ich aber froh mich doch für das Studentenheim entschieden zu haben. Auf meinem Stockwerk waren überwiegend Studenten, deren Muttersprache eine andere als deutsch war. Auch meine Zimmerkollegin war eine Italienerin. Daher haben wir untereinander fast ausschließlich russisch miteinander gesprochen. Es gibt auf dem Universitätsgelände zwei Gebäude, die ausländische Studenten unterbringen. Leider gibt es nur eine Waschmaschine für alle. Es gibt eine Waschlister, in die man sich immer so schnell wie möglich eintragen sollte, da man sonst keine Waschmöglichkeit hat. Etwas nervig ist es, dass man nach 01:00 Uhr nicht mehr ins Studentenheim hineinkommt, aber daran kann man sich auch gewöhnen. Das Studentenheim ist sehr zentral gelegen, es gibt in der Nähe viele Lebensmittelgeschäfte, die teilweise 24 Stunden geöffnet sind.

Unterricht

Nach meiner Ankunft hatte ich einige Tage Zeit mich einzugewöhnen bevor der Unterricht begann. Ich bin sehr froh, dass ich diese Zeit hatte, da ich sie auch brauchte. Kurz nach meiner Ankunft machte ich einen Einstufungskurs für die Russischkurse für Ausländer, daraufhin wurde ich in eine Leistungsgruppe eingeteilt. Ein Sprachkurs kostet 130 Euro pro Monat. Ich habe drei Sprachkurse besucht und einige Lehrveranstaltungen auf der Universität selbst. Um die passenden Kurse auf der Universität zu finden, habe ich mich einfach in so viele Kurse wie möglich hineingesetzt und geschaut, ob mir der Kurs gefällt. Dabei waren die ProfessorInnen sehr freundlich und verständnisvoll, das hat mich sehr positiv überrascht. Besonders gut hat mir gefallen, dass die Gruppen in den Lehrveranstaltungen sehr klein sind. Dadurch bekam der Unterricht eine ganz neue Qualität. Das Verhältnis zwischen ProfessorInnen und Studentinnen war sehr vertraut.

Im Laufe des Auslandssemesters habe ich gelernt, dass man immer sehr hartnäckig sein sollte und sich nicht abwimmeln lassen darf. Das ist sehr wichtig, um alle Informationen zu erhalten die man braucht.

Um die Kurse zu finden gibt es online einen Stundenplan. Man sollte aber auch im International Office nach Hilfe fragen, denn die können einen Termin mit einem Dekan vereinbaren, der einem weitere Tipps zu passenden Lehrveranstaltungen geben kann.

Teilweise kann es passieren, dass Lehrveranstaltungen spontan doch nicht stattfinden oder dass der Raum gewechselt wird, daher würde ich allen ProfessorInnen gleich die eigene E-mailadresse oder Handynummer geben, damit sie einen darüber rechtzeitig informieren können. Die Universität bietet ein Tandemprogramm an. Dies ist eine gute Möglichkeit zum Einstieg erste Kontakte zu russischen Studenten zu knüpfen. Diese sind sehr hilfsbereit und es ist viel wert, wenn man gleich anfangs jemanden hat, der sich auf der Universität auskennt und einem helfen kann.

Ich würde jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen, da es eine wundervolle Erfahrung ist bei der man sehr viel lernen kann.